

PERSONAL POWER - Band IX
WAHRNEHMENDE
KRAFT

DIE KUNST DER BEOBACHTUNG
1922



William Walker Atkinson

1862-1932

Edward E. Beals

INHALTSVERZEICHNIS

Epigraph

I. Ihre Erlebniswelt

II. Bewusstsein und Empfindung

Die Sinne

III. Der Mechanismus der Sinne

Das Gehirn

Die sensorischen Nerven

Die Sinnesorgane

Der Tastsinn

Der Sehsinn

Der Hörsinn

Der Geruchssinn

Der Geschmackssinn

Entwicklung der Sinne

IV. Wahrnehmung und Urteilsvermögen

V. Beobachtung und Experiment

Die drei Faktoren einer effizienten Beobachtung

Beobachtungsregeln

Wie Agassiz das Beobachten lehrte

VI. Beobachtung Kultivieren

VII. Die Wissenschaft der Apperzeption

VIII. Die Macht der Aufmerksamkeit

Die Gesetze der willentlichen Aufmerksamkeit

IX. Mentale Konzentration

EPIGRAPH

"Je genauer wir beobachten, desto klarer nehmen wir wahr, desto wahrhaftiger denken wir, desto korrekter erinnern wir uns, desto besser können wir uns etwas vorstellen und desto fundierter können wir urteilen."

- Maudsley.

I IHRE ERLEBNISWELT

In diesem Buch werden wir Ihre Aufmerksamkeit auf eine sehr wichtige Phase oder Form Ihrer Persönlichen Kraft lenken. Da Ihre Persönliche Kraft eine Phase, eine Form, ein Aspekt oder ein Modus des Ausdrucks und der Manifestation dieser KRAFT ist, von der alle Kraft direkt oder indirekt ausgeht, folgt daraus, dass die besondere Form der Kraft, auf die wir Ihre Aufmerksamkeit jetzt lenken, eine der vielfältigen Manifestationen und Ausdrucksformen dieser Allmacht des Universums ist.

Die besondere Phase oder Form der Persönlichen Kraft, die den Gegenstand des vorliegenden Buches ausmacht, ist die sogenannte Wahrnehmende Kraft – die Kraft, mit der Sie die Dinge der Aussenwelt mit Hilfe der Sinne und der mentalen Prozesse, die das vom Sinnesapparat gelieferte Rohmaterial nutzen, wahrnehmen, erkennen, beobachten, unterscheiden und kennen. Mit Hilfe der Wahrnehmungskraft sehen, hören, fühlen Sie die Eindrücke, die Sie von der Aussenwelt erhalten. Mit Hilfe der Wahrnehmungskraft sind Sie in der Lage, nicht nur zu wissen, dass es äussere Dinge gibt, sondern sie auch mit dem Intellekt zu erfassen, Unterschiede zwischen ihnen zu erkennen und eine Klasse von Dingen von anderen zu unterscheiden.

Ihre "Wahrnehmungen", d. h. die Produkte Ihrer Wahrnehmung, liefern das elementare Material, aus dem all Ihre Konzepte, Vorstellungen und Ideen über die Dinge abgeleitet, konstituiert, komponiert oder zusammengesetzt werden. Ihre Wahrnehmungen sind die Einheiten, mit denen Gedächtnis, Imagination, Denken, Vernunft und Urteil ihre

Strukturen bilden. Alle mentalen Prozesse beginnen mit der Wahrnehmung und hängen für ihr Material von ihr ab.

* * * * *

Um Sie herum ist eine wunderbare Welt der Dinge, unendlich und unerschöpflich in ihrem Inhalt. Aber innerhalb dieser Welt gibt es eine kleinere und weitaus begrenztere Welt; eine endliche Welt, die aus den verstreuten Gegenständen des Materials besteht, die Sie mit Hilfe Ihrer Wahrnehmungskraft von dieser Aussenwelt abstrahiert haben. Ganz gleich, wie gross der Bogen dieser äusseren Welt auch sein mag, diese innere Welt repräsentiert alles, was Sie von diesem grösseren Bereich wahrgenommen und beobachtet haben. Die Grösse, das Ausmass und die Grenzen dieser inneren Welt werden vollständig durch den Grad Ihrer Wahrnehmungskraft bestimmt, die Sie bei der Aufgabe eingesetzt haben, dieses kleine mentale Reich in sich aufzubauen. Sie sind sein Schöpfer, sein Herrscher, sein Architekt, sein Erbauer – der Ersteller seiner Grenzen. Es ist so gross oder so klein, so mächtig oder so unbedeutend, wie Sie es bestimmen – nicht mehr und nicht weniger.

Alles, was Sie von der grossen Aussenwelt wissen, je gewusst haben oder je wissen werden, ist in dieser besonderen gespiegelten Darstellung oder Reflexion von Teilen davon enthalten, die Ihre individuelle Erfahrungswelt ausmacht. Mit "Erfahrung" ist gemeint: "Das durch Beobachtung oder Versuch gewonnene praktische Wissen; die durch persönliche Beobachtung oder Experiment erworbene Bekanntschaft".

Ihre Erlebniswelt ist Ihre Welt der tatsächlichen Wahrnehmung, Beobachtung und des Experiments. Was auch immer die Aussenwelt an sich sein mag oder nicht sein mag, es ist sicher, dass alles, was Sie von ihr wissen, das

Wissen ist, das Sie durch Ihre direkte oder indirekte Erfahrung und Beobachtung von ihr gewonnen haben. Dieses Wissen spiegelt sich ursprünglich in Ihrem Verstand durch die Wahrnehmung wider – der Rest ist eine Sache der rationalen Induktion oder Deduktion, die aus Schlussfolgerungen auf der Grundlage dieses ursprünglichen Materials von Erfahrung und Beobachtung besteht.

Ihre Erfahrungswelt ist Ihre innere Welt. Sie befindet sich in Ihrer Mentalität – auf den bewussten oder unterbewussten Ebenen oder Feldern Ihres mentalen Wesens. Es ist Ihre eigene – Ihre ganz eigene. Keine andere Person darf sie betreten oder innerhalb ihrer Grenzen wohnen – sie ist heilig für Sie selbst. Sie unterscheidet sich von den entsprechenden inneren Welten aller anderen Personen – keine zwei Personen besitzen identische Erfahrungswelten.

Sie selbst haben diese einzigartige Erlebniswelt geschaffen, die Ihre ganz eigene ist. Sie sind noch immer dabei, sie zu erschaffen, und Sie werden sie auch weiterhin erschaffen, solange Sie leben. Sie erschaffen sie mit diesem wunderbaren Werkzeug oder Instrument, das Sie die Kraft der Wahrnehmung nennen, d.h. Sie erschaffen ihre elementaren Materialien, die dann von den anderen Fähigkeiten Ihres Geistes "verarbeitet" und zu komplexeren Formen aufgebaut werden. Sie sind der Schöpfer dieser Erfahrungswelt. Wenn Sie weise sind, werden Sie Ihre schöpferische Arbeit so gründlich und effizient ausführen, dass Sie am Ende berechtigt sind, "darauf zu schauen und sie als gut zu bezeichnen".

Eine sorgfältige Analyse Ihrer mentalen Operationen, Erfahrungen und Ihres Bewusstseins wird Ihnen immer die wichtige Tatsache offenbaren, dass Sie selbst immer der Anfang, immer das Zentrum und immer das Ende Ihrer

Erfahrungswelt sind. Von diesem Punkt des Beginns, von diesem zentralen Punkt und zu diesem Ende hin sind Sie zur Erschaffung Ihrer Erfahrungswelt vorgedrungen. Sie bauen vom Zentrum aus, nach aussen; Ihr Erfahrungshorizont erweitert sich ständig, wenn Ihre wahrnehmende Vision zunimmt und einen grösseren Bereich der Aussenwelt einnimmt. Durch die Gläser und Röhren der Teleskope und Sinnesmikroskope nehmen Sie die Dinge der Aussenwelt wahr, beobachten sie und stellen sie in Ihrer eigenen Erfahrungswelt dar, die in Ihnen selbst wohnt; aber Sie selbst sind es, der immer am beobachtenden Ende dieser Instrumente steht.

Wir laden Sie nun ein, über die Prozesse nachzudenken, mit denen Sie diese einzigartige Erlebniswelt geschaffen haben - diese innere Welt, die Ihre ganz eigene ist.

* * * * *

Platon hat gut ausgedrückt, dass das Ego "im Körper gefangen ist wie eine Auster in seiner Schale". Sie selbst kommen aus dieser Hülle nicht heraus - zumindest nicht, solange Sie sich auf dieser besonderen Existenzebene befinden. Sie können sich nicht aus ihren einschränkenden Grenzen befreien und sich so den unmittelbaren Kontakt zur Aussenwelt sichern um sich so direktes Wissen über ihre Fakten und Ereignisse anzueignen. Im Gegenteil, Sie sind für Ihre Berichte aus der Aussenwelt völlig abhängig von bestimmten Kommunikationskanälen mit dieser Aussenwelt; diese Berichte werden dann von Ihnen in das fertige Material umgewandelt, mit dem Sie diese gespiegelte Welt der Repräsentation - Ihre Erfahrungswelt - erschaffen. Wären Ihnen diese Kommunikationskanäle nie geöffnet worden, dann hätten Sie Ihre Erfahrungswelt nie erschaffen können - es gäbe keine solche Erfahrungswelt für Sie. In einem solchen Fall würde die Tatsache Ihrer eigenen

Existenz Ihr einziger Erfahrungs- und Wissenswert sein – Ihre Austernschale hätte sich niemals geöffnet, um einen Zufluss der Gewässer zuzulassen, in die sie eingetaucht ist, und Sie wären sich nicht einmal bewusst, dass solche Gewässer existieren.

Alles, was Sie von der Aussenwelt wissen, jemals gewusst haben oder wissen können, wird Ihnen durch die Berichte bekannt, welche die Kommunikationskanäle mit der Aussenwelt – die Kanäle der Sinne – liefern. Ihre höheren mentalen Fähigkeiten können aus diesen Berichten auswählen, was sie wollen; sie können sie untersuchen, kombinieren und in logische Ordnungen bringen; sie können aus ihnen Schlüsse ziehen, um aus dem Bekannten das Unbekannte zu lernen; sie können sie im Gedächtnis speichern und sie in Form von mentalen Bildern der Vorstellungskraft neu ordnen; und doch werden Sie schliesslich feststellen, dass Sie in diesen Sinnesberichten Ihre einzig möglichen "Rohstoffe des Wissens" haben. Von der Stärke, Klarheit und Wahrheit dieser Berichte sowie von ihrer Anzahl und Vielfalt hängt der besondere Grad und Charakter des Wissens und der Erfahrung ab, die Sie sich aneignen können.

Das "ICH BIN ICH", das Sie selbst sind, erhält ständig einen Strom von Botschaften und Erfahrungen aus der Aussenwelt. Es entspricht durchaus den Tatsachen des Falles, dieses "ICH BIN ICH", das Sie selbst sind, mit dem geschäftsführenden Herausgeber einer grossen Grossstadtzeitung zu vergleichen, der an seinem Schreibtisch sitzt und aus allen Teilen der Welt eine Vielzahl von Botschaften aller Art erhält, die ihm die Nachrichten des Tages liefern, aus denen er die nächste Ausgabe seiner Zeitung zusammenstellt. Aus allen Himmelsrichtungen strömen die Nachrichten ein – er empfängt sie alle.

Einige dieser Nachrichten verwirft er als unwesentlich und uninteressant; bei einigen bittet er seine Helfer darum, einen Teil zu kürzen, wobei diese einen Teil verwerfen, während sie den Rest behalten; einige akzeptiert er in ihrer Gesamtheit; zu anderen fügt er zuvor erhaltene Einzelheiten hinzu; einige werden von ihm gemäss der traditionellen Politik seiner Zeitschrift mit einer Überschrift versehen; andere bietet er seinen redaktionellen Helfern an, um sie als Prämissen zu verwenden, aus denen diese Schlussfolgerungen ziehen können, die in den redaktionellen Kolumnen zum Ausdruck gebracht werden; andere werden zu kurzen Artikeln für die allgemeine Zusammenfassung der Nachrichten des Tages verdichtet. Er befindet sich nicht wirklich in der Aussenwelt, in der sich diese Ereignisse abspielen - er bleibt an seinem Schreibtisch sitzen und empfängt die Botschaften aus dieser Aussenwelt - und aus diesen Botschaften erschafft und baut er eine gespiegelte Welt auf - eine repräsentative, symbolische Welt, die in der gedruckten Zeitung Gestalt annimmt.

Sie befinden sich in einer Position, die der des leitenden Redakteurs sehr ähnlich ist. Sie, Sie selbst - das "ICH BIN ICH" Element in Ihnen - sind sicher in der inneren Kammer Ihres Wesens behütet. Ihr "ICH BIN ICH" ist nicht in der Aussenwelt präsent - es ist nur im Zentrum Ihres Bewusstseins präsent, in Ihrer Innenwelt, die eine gespiegelte Darstellung der Welt ausserhalb ihrer selbst ist. Alles, was Ihr "ICH BIN ICH" von der äusseren Welt weiss, weiss es aufgrund der von Ihnen empfangenen Sinnesbotschaften.

Dieser Gedanke mag Ihnen vielleicht nie in den Sinn gekommen sein, aber es ist eine Tatsache, dass die einzige Welt, die Sie wirklich kennen, diese innere Erfahrungswelt ist, die Sie aus den Berichten, die Sie über die Sinneskanäle aus der tatsächlichen äusseren Welt erhalten haben, für sich

selbst erschaffen haben. Wenn Ihre Sinne normal und scharf sind, wird Ihre innere Erfahrungswelt das Ergebnis Ihres Besitzes solcher Sinnesqualitäten darstellen; wenn Ihre Sinne in irgendeiner Hinsicht mangelhaft oder unzulänglich sind, oder wenn sie stumpf und untrainiert sind, dann wird Ihre innere Erfahrungswelt solche Zustände ebenso wirklich darstellen.

Sie sehen also, dass Ihre Erfahrungswelt keineswegs eine vollständige Darstellung der Aussenwelt ist; sie repräsentiert nur solche Teile dieser Aussenwelt, die Ihnen erstens durch Ihre Sinneseindrücke berichtet wurden; und zweitens nur solche Teile dieser Berichte, die von Ihnen in der Wahrnehmung tatsächlich akzeptiert wurden - der ganze Rest fehlt.

Ihre Erlebniswelt ist also lediglich ein symbolisches Bild bestimmter Aspekte der Aussenwelt, die von Ihnen wahrgenommen und in Ihre Innenwelt aufgenommen wurden - sie ist eher ein Kunstwerk als ein Werk der Natur; und Sie sind der Künstler, der dieses Werk geschaffen hat. Darüber hinaus ist Ihre Erlebniswelt nicht von Dauer; sie erhält ständig den letzten Schliff, Verbesserungen, Änderungen und Modifikationen durch Ihre Hände, die sich aus neuen Berichten ergeben, die Sie erhalten. Während Sie wachsen und sich verändern, arbeiten Sie unaufhörlich (und oft unfreiwillig) an der Aufgabe, Ihre Erlebniswelt zu schaffen.

Es geht um die fundierteste philosophische und wissenschaftliche Lehre, die Sie selbst erschaffen haben und jetzt erschaffen, und so lange Sie leben, werden Sie weiterhin diese innere Erfahrungswelt erschaffen, die für Sie "die Welt" ausmacht. Sie erschaffen diese Welt aus dem "Rohmaterial", das von der Empfindung geliefert, von der Wahrnehmung akzeptiert und interpretiert wird; aus Ihren

Prozessen der Klassifizierung, Folgerung, Induktion und Deduktion; und Sie erschaffen aus diesen "aufgearbeiteten" Materialien Ideen, Konzepte und mentale Bilder. Sie, Sie selbst und kein anderer als Sie selbst, sind der Schöpfer dieser inneren Welt, die für Sie "die ganze Welt" ist - die einzige Welt, die Sie letztlich wirklich kennen. Dies ist eine Aussage, die für Sie von enormer Bedeutung ist, wenn sie richtig verstanden wird; und Sie sollten sie nicht leichtfertig übergehen - Sie sollten sie sorgfältig bedenken und sich aneignen.

Sollten Sie Zweifel an der Wahrheit der obigen Aussagen haben und sollten Sie den Wunsch nach weiteren Beweisen für diese Aussagen verspüren, werden Sie solche Beweise zur Hand und in Hülle und Fülle finden. Sie brauchen nicht weiter zu gehen, als darüber nachzudenken, wie unterschiedlich dieselbe Aussenwelt verschiedenen Personen erscheint, die sie vom selben Ort und zur selben Zeit beobachten. Man wird feststellen, dass jedes Individuum Botschaften von der gleichen Aussenwelt unter den gleichen äusseren Umständen, aber unter verschiedenen inneren Bedingungen erhalten hat - und jedes Individuum wird eine andere Vorstellung von der gleichen Aussenwelt entwickelt haben.

Es ist jeweils die gleiche Aussenwelt vorhanden, aber die jeweiligen inneren Erfahrungswelten der einzelnen Individuen werden sich erheblich voneinander unterscheiden - keine zwei werden exakt gleich sein, und es hat sich eine schier unglaubliche Vielfalt und Varietät der Wahrnehmungen ergeben. Diese Tatsache der Vielfalt und Verschiedenartigkeit ergibt sich, wie Sie sich erinnern müssen, nicht aus irgendwelchen wesentlichen Bedingungen der äusseren Welt; sie wird einzig und allein durch die Unterschiede in den Empfangsinstrumenten der Empfindung, den Graden der Kraft und des Trainings der

Wahrnehmungsfähigkeit und durch die Nutzung dieses Materials durch die höheren Kräfte des Mind seitens der jeweilig verschiedenen Individuen verursacht. Der Unterschied kommt von innen - nicht von aussen.

Aber hier möchten wir Ihnen eine sehr wichtige Tatsache einprägen, nämlich die Tatsache, dass die Kräfte der Wahrnehmung, Beobachtung und Aufmerksamkeit - jene Kräfte, die durch ihren unterschiedlichen Grad der Vollkommenheit die Unterschiede verursachen, auf die wir Ihre Aufmerksamkeit gelenkt haben - in der Lage sind, sich auszubilden, zu entwickeln und zu kultivieren; sie reagieren bereitwillig auf die richtigen Methoden, die für solche Zwecke eingesetzt werden, und zahlen einen grossen Gewinn für die Investition von Zeit und Geduld, die für solche Aufgaben aufgewendet wird. Es ist ein Irrtum zu glauben, dass solche Kräfte nur denen möglich sind, die "damit geboren" sind; es ist ein Irrtum, sie als der Form der Nase ähnlich zu betrachten, womit man geboren wird, und die nicht in Übereinstimmung mit den eigenen Wünschen verändert oder verbessert oder gegen eine andere ausgetauscht werden kann. Im Gegenteil, es gibt keine mentalen Kräfte, die leichter auf Ausbildung, Entwicklung und Kultivierung reagieren als eben diese, die wir jetzt in Betracht ziehen.

Mit Hilfe anerkannter wissenschaftlicher Methoden können nicht nur schwache Fähigkeiten dieser Klasse zu starken - ineffiziente zu effizienten - entwickelt werden, sondern auch solche, die als einigermaßen stark und effizient gelten, können noch stärker und noch effizienter gemacht werden. Nur sehr wenige Personen haben mehr getan, als nur gerade begonnen, die diesen Fakultäten innewohnenden Kräfte voll auszuschöpfen. Die meisten von uns sind zufrieden, wenn wir uns in dieser Hinsicht in der Klasse der "Durchschnittlichen" befinden; von den wunderbaren

Möglichkeiten, die in dieser Richtung vor uns liegen, träumen wir kaum.

Hier und da findet man jedoch bedachte Menschen, die sich für den Einsatz von Methoden zur Kultivierung dieser Fähigkeiten bei jungen Menschen als einen wichtigen Teil ihrer Ausbildung einsetzen. Diese weisen Männer und Frauen sind zu Recht der Meinung, dass eine solche Erziehung das Kind in die Lage versetzen würde, durch Beobachtung und den wissenschaftlichen Einsatz der Aufmerksamkeitskräfte zu lernen, und zwar weitaus wirksamer, als wenn man die Masse an "Buchwissen", die einen so grossen Teil der durchschnittlichen modernen Erziehung ausmacht, einfach dem Gedächtnis überantwortet.

Dass sich eine solche Schulung, Entwicklung und Kultivierung für Sie lohnt, wird deutlich, wenn Sie innehalten um zu bedenken, dass Sie durch ebendiese mentalen Fähigkeiten jeden Bestandteil Ihrer gesamten Erfahrungswelt erhalten; dass Sie aus solchen Rohstoffen die einzig mögliche Grundlage für Ihre Gedanken, Ihre Gefühle und Ihre Handlungen erhalten. Wenn Sie ein Leben suchen, das reich an Erfahrung, an Wissen, an wirkungsvollem Handeln und an höchstem emotionalen Empfinden ist, tun Sie gut daran, hier auf der Stufe der Aneignung dieser "Rohstoffe des Wissens" zu beginnen, die auch die Rohstoffe aller bewussten Erfahrung und ihres Ausdrucks sind. Diese Rohstoffe sind die Ziegel, der Stein, die Hölzer, aus denen die Strukturen unserer Erfahrungswelt gebaut werden müssen. Darüber hinaus bilden sie auch den Boden, auf dem diese Strukturen errichtet werden, den Hintergrund, die Kulisse – die feste Erde unter den Füßen und der blaue Himmel über dieser Erfahrungswelt.

Sie sind ein Schöpfer dieser Welt im Inneren – ob Sie das wollen oder nicht. Sie schaffen eine Erlebniswelt – Sie müssen sie schaffen – die irgendeiner Form oder irgendeinem Charakter und einem gewissen Grad an Effizienz und Wert entspricht. Sie können sich dieser Aufgabe nicht entziehen. Wenn dem so ist, können Sie dann der Überzeugung entkommen, dass es Ihre Pflicht gegenüber sich selbst, gegenüber Ihren Mitmenschen, gegenüber der KRAFT, die Sie ins Leben gerufen hat, ist, diese Welt so effektiv, so schön und so grossartig zu bauen, wie es Ihnen irgend möglich ist? Es ist gut ausgedrückt worden: "An ihren Werken sollen sie erkannt werden". Diese Erlebniswelt ist eines der grössten Ihrer "Werke" – es ist die Arbeit, von der viele Ihrer anderen "Werke" abhängen. Daher ist sie der Massstab und das Mass, nach dem Sie zu beurteilen sind – von anderen ebenso wie von Ihnen selbst. Durch sie sollen Sie "bekannt" sein – sorgen Sie dafür, dass Sie gut und in günstiger Weise "bekannt" sind.

II BEWUSSTSEIN UND EMPFINDUNG

Bewusstsein ist eines der grössten Geheimnisse Ihres Seins. Sie wissen sehr wohl, was es bedeutet, Bewusstsein zu erfahren - aber Sie wissen dies vor allem aufgrund des Unterschieds zum Unbewussten. Sie finden es fast unmöglich, es zufriedenstellend zu definieren, obwohl Sie nicht die geringste Schwierigkeit haben, es vom Unbewussten zu unterscheiden. Es ist einzigartig; es unterscheidet sich von allem anderen, von dem Sie Kenntnis oder Erfahrung haben - und zwar deshalb, weil Sie nur durch es Kenntnis oder Erfahrung von allem anderen haben. Es gibt keine anderen Begriffe, die mit ihr synonym sind; wenn Sie versuchen, sie überhaupt zu definieren, müssen Sie die Begriffe des Bewusstseins verwenden, um die Definition zu versuchen.

Die Wörterbücher helfen uns nur wenig - denn auch sie müssen die Begriffe des Bewusstseins verwenden, um die Definition zu formulieren, und das ist sehr unbefriedigend. Die folgenden Beispiele von Standarddefinitionen des Begriffs sollen dies verdeutlichen: "Bewusstsein ist die Kenntnis der eigenen Existenz, der Empfindungen, der mentalen Operationen usw." "Bewusstsein ist der Zustand des Gewährseins über die eigene Existenz, seinen Zustand, seine Empfindungen, seine Gedanken, Gefühle und Handlungen." "Bewusstsein ist jenes undefinierbare Merkmal mentaler Zustände, das uns veranlasst, uns ihrer gewahr zu werden."

Aus der Position des streng logischen Denkens heraus ist das Bewusstsein nicht definierbar, weil es ausser seiner Negation (d. h. dem Unbewussten) nichts anderes gibt, mit

dem man es vergleichen kann. Es ähnelt nichts anderem; und eine logische Definition erfordert die Begriffe von etwas anderem, mit denen eine bestimmte Sache logisch definiert werden kann. Die einzige Möglichkeit, das Bewusstsein zu verstehen, ist also, es zu erfahren. Glücklicherweise haben wir alle eine solche Erfahrung gemacht - sonst würden wir nie verstehen, was mit dem Begriff gemeint ist. Der am wenigsten anstössige Begriff, den man in einem Versuch, ihn zu definieren, verwenden sollte, ist vielleicht der Begriff "Achtsamkeit" - aber schliesslich nimmt man wahr, dass man sich keiner Sache "gewahr" sein kann, wenn man sich nicht zumindest bis zu einem gewissen Grad derselben "bewusst" ist.

Wenn wir vom Bereich der Psychologie in den Bereich der Physiologie übergehen, sind wir in unseren Bemühungen, das Bewusstsein zu erklären, nicht erfolgreicher. Wir entdecken, dass das Vorhandensein von Nervengewebe notwendig ist, um Bewusstsein zu erfahren - aber ob dieses Nervengewebe die Ursache des Bewusstseins ist oder nur die Maschinerie, durch die es sich manifestiert wissen wir nicht mit Sicherheit. Die Wissenschaftler sind nicht in der Lage, zu ihrer vollkommenen Zufriedenheit zu entscheiden. Sogar Huxley mit seinem gigantischen Intellekt war gezwungen, darüber zu berichten: "Wie es kommt, dass etwas so Bemerkenswertes wie das Bewusstsein durch das Ergebnis von irritierendem Nervengewebe entsteht, ist ebenso unerklärlich wie das Erscheinen des Geists, als Aladdin seine Lampe rieb." Es ist zumindest etwas tröstlich zu erkennen, dass die eigene Unwissenheit in diesem Punkt selbst von den grössten Denkern der Vergangenheit und Gegenwart geteilt wird.

Es darf nicht angenommen werden, dass Sie sich jedes Eindrucks bewusst sind, der auf Ihr Mind gemacht wird - jeder Empfindung, die Sie über die Sinneskanäle erreicht.